Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / des Kompetenzerwerbs

Einführungsphase – Unterrichtsvorhaben I

«Les vacances»

Sprachlernkompetenz

- Zweisprachiges Wörterbuch zur Texterschließung sowie zum Verfassen eigener Texte nutzen
- Kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen
- Das Internet bedarfsgerecht für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen
- Durch Erproben sprachlicher Mittel die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die in anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- **Orientierungswissen**: erweitern und festigen in Bezug auf folgende Themenfelder: Stadt- und Landleben, ausgewählte Bereiche des politischen Lebens.
- **Einstellungen und Bewusstheit**: sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, weitgehend bewusst werden und Toleranz entwickeln; sich der kulturellen Vielfalt bewusst werden und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur offen begegnen
- **Verstehen und Handeln**: sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel); in interkulturellen Handlungssituationen eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der französischsprachigen Bezugskulturen vergleichen und sich dabei in Denk- und Verhaltensweisen ihres Gegenübers hineinversetzen und angemessen kommunikativ reagieren

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Hör-/Hör-Sehverstehen**: Chansons und Videoausschnitten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen; der Kommunikation im Unterricht, Gesprächen, Präsentationen und Diskussionen mit einfacheren Argumentationen folgen; wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen
- **Schreiben**: unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren sowie eigene Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen, verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden
- **Sprachmittlung:** einem Partner relevante Inhalte von Äußerungen und authentischen Dokumenten (z.B. Statistiken, Annoncen, Prospektinformationen) mündlich und schriftlich sinngemäß in der französischen Sprache wiedergeben und bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen

Verfügen über sprachliche Mittel:

- **Wortschatz:** Wortfelder zu *tourisme, vacances, voyages, paysages* sowie ein grundlegendes Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular, Bildbeschreibungsvokabular
- **Grammatische Strukturen:** Erzähltempora, Nebensätze und nebensatzverkürzende Konstruktionen

Text- und Medienkompetenz

- **analytisch-interpretierend:** unterschiedliche Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kulturellen und ökonomischen Kontexts verstehen, sie mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen und reflektieren sowie wesentliche Textsortenmerkmale beachten (Sachtexte, Erfahrungsberichte, Kommentare/Blogeinträge); zu den Aussagen des jeweiligen Textes mündlich und schriftlich Stellung beziehen;
- **produktions-/anwendungsorientiert**: das Internet eigenständig für Recherchen nutzen; Texte des täglichen Gebrauchs verfassen

Sprachbewusstheit

- Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen benennen und reflektieren
- Den Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem die Kommunikation weitgehend bedarfsgerecht und sicher geplant und Kommunikationsprobleme weitgehend selbständig behoben werden
- Sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs benennen

Texte und Medien

- deutsche und französische Zeitungsartikel, *chansons*, *bande dessinée*, Sachtexte, Karikaturen
- Auszüge aus Videodokumentationen und Spielfilmen, Bilder

Lernerfolgsüberprüfungen

Klausur (90 Minuten):
Schreiben ergänzt durch eine weitere Teilkompetenz (Sprachmittlung)

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / des Kompetenzerwerbs

Einführungsphase - Unterrichtsvorhaben II

«Ma vie, mes amis et les autres»

Sprachlernkompetenz

- Zweisprachiges Wörterbuch zur Texterschließung sowie zum Verfassen eigener Texte nutzen
- Kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen
- Das Internet bedarfsgerecht für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen
- Durch Erproben sprachlicher Mittel die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die in anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- **Orientierungswissen**: sich der Lebenswirklichkeiten und Träume frankophoner Jugendlicher (Familie, Freundschaften, soziales Umfeld, Versuchungen und Ausbrüche) bewusst werden
- **Einstellungen und Bewusstheit**: sich ihrer eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen weitgehend bewusst werden; sich aus der Gender-Perspektive in Frage stellen und ggf. relativieren
- **Verstehen und Handeln**: sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenzerfahrung Verständnis sowie ggf. kritische Distanz bzw. Empathie für den anderen entwickeln

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Leseverstehen**: explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen; eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden
- **Schreiben**: unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren sowie eigene Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen; verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden
- **Sprachmittlung:** einem Partner relevante Inhalte von Äußerungen und authentischen Dokumenten mündlich und schriftlich sinngemäß in der französischen Sprache wiedergeben und bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen

Verfügen über sprachliche Mittel:

- **Wortschatz:** Wortfelder zu *famille*, *relations humaines*, *amitié*, *sentiments* sowie ein grundlegendes Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular
- **Grammatische Strukturen:** *subjonctif*, Konditionalsätze

Text- und Medienkompetenz

- **analytisch-interpretierend:** Texte vor dem Hintergrund ihres spezifisch kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen, ihnen die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details zu Personen, Handlungen, Ort und Zeit entnehmen, sie mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen
- **produktions-/anwendungsorientiert**: in Anlehnung an unterschiedliche Ausgangstexte Texte des täglichen Gebrauchs verfassen

Sprachbewusstheit

- Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen benennen und reflektieren
- Den Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem die Kommunikation weitgehend bedarfsgerecht und sicher geplant und Kommunikationsprobleme weitgehend selbständig behoben werden
- Sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs benennen

Texte und Medien

- deutsche und franz. Zeitungsartikel, *chansons* (z.B. Stromaë, *Papaoutai*), *bande dessinée*, Sachtexte, Karikaturen
- Auszüge aus Videodokumentationen und Spielfilmen (z.B. *Tanguy*, *Le premier jour du reste de ta vie*), Bilder

Lernerfolgsüberprüfungen

Klausur (90 Minuten):
Schreiben ergänzt durch zwei weitere Teilkompetenzen (Leseverstehen, Sprachmittlung)

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / des Kompetenzerwerbs

Einführungsphase – Unterrichtsvorhaben III

«Entre attentes et espoirs»

Sprachlernkompetenz

- Zweisprachiges Wörterbuch zur Texterschließung sowie zum Verfassen eigener Texte nutzen
- Kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen
- Das Internet bedarfsgerecht für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen
- Durch Erproben sprachlicher Mittel die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die in anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- **Orientierungswissen**: das grundlegende soziokulturelle Orientierungswissen festigen, erweitern und reflektieren
- **Einstellungen und Bewusstheit**: sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, weitgehend bewusst werden und Toleranz entwickeln; sich ihrer eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen weitgehend bewusst werden
- **Verstehen und Handeln**: eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der französischsprachigen Bezugskulturen vergleichen, diskutieren und problematisieren; sich dabei weitgehend in Denk- und Verhaltensweisen ihres Gegenübers hineinversetzen und angemessen kommunikativ reagieren

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Hör-/Hör-Sehverstehen**: Chansons und Videoausschnitten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen; wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen
- **Leseverstehen**: bei Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen;
- **Schreiben**: unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren sowie eigene Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen; wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung einbeziehen; verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden

Verfügen über sprachliche Mittel:

- **Wortschatz:** Wortschatz aus der Lebenswirklichkeit und dem sozialen Umfeld Jugendlicher; Vokabular zur Internetrecherche
- **Grammatische Strukturen:** Futur

Text- und Medienkompetenz

- **analytisch-interpretierend:** grundlegende, auf den Inhalt bezogene Verfahren der Textanalyse / - interpretation mündlich und schriftlich anwenden; sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattungs- und textsortenspezifische Merkmale sowie elementare filmische Gestaltungsmittel erfassen, Wirkungsabsichten bei geläufigen Texten erkennen und diese ansatzweise mündlich und schriftlich erläutern
- **produktions-/anwendungsorientiert**: einfache kreative Verfahren zu vertieften Auseinandersetzung mit Texten mündlich und schriftlich anwenden; das Internet eigenständig für Recherchen zu spezifischen frankophonen Aspekten nutzen

Sprachbewusstheit

- Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen benennen und reflektieren
- Den Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem die Kommunikation weitgehend bedarfsgerecht und sicher geplant und Kommunikationsprobleme weitgehend selbständig behoben werden
- Sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs benennen

Texte und Medien

Auszüge aus Jugendzeitschriften und aus Ratgebern; *témoignages*, Tagebuch- oder Blogeinträge, Romanauszüge (z.B. *No et moi, Delphine de Vigan)*
Auszüge aus Videodokumentationen und Spielfilmen

Lernerfolgsüberprüfungen

Klausur (90 Minuten):
Schreiben ergänzt durch zwei weitere Teilkompetenzen (Leseverstehen, Hör-/Hörsehverstehen)

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / des Kompetenzerwerbs

Einführungsphase – Unterrichtsvorhaben IV

«Etudier ou/et travailler»

Sprachlernkompetenz

- Ein- und zweisprachiges Wörterbuch zur Texterschließung sowie zum Verfassen eigener Texte nutzen
- Kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen
- Das Internet bedarfsgerecht für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen
- Durch Erproben sprachlicher Mittel die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die in anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- **Orientierungswissen**: erweitern und festigen in Bezug auf folgende Themenfelder: internationale Studien – und Beschäftigungsmöglichkeiten, Anforderungen, Möglichkeiten und Grenzen, Erfahrungen aus dem Arbeitsleben, Unterstützungsangebote der EU
- **Einstellungen und Bewusstheit**: sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, weitgehend bewusst werden und Toleranz entwickeln
- **Verstehen und Handeln**: sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und in formellen wie informellen Begegnungssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten in der Regel beachten

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Hör-/Hör-Sehverstehen**: Chansons und Videoausschnitten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen (*chansons*, Auszüge aus *z.B. Intouchables,* Videoclips von Jugendprogrammen der EU*).*
- **Schreiben**: unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen (z.B. *témoignage*) und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren sowie eigene Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen (z.B. Vergleiche, Anfragen, sich und seine Zukunftswünsche präsentieren)
- **Sprachmittlung:** einem Partner relevante Inhalte authentischer Dokumente (z.B. Statistiken, Annoncen, Prospektinformationen) mündlich wiedergeben und bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen
- **Sprechen:** in Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen, Meinungen und eigene Positionen vertreten und begründen; sich in unterschiedlichen Rollen an formalisierten Gesprächssituationen beteiligen; Arbeitsergebnisse darstellen und kürzerer Präsentationen darbieten

Verfügen über sprachliche Mittel:

- **Wortschatz:** Wortfelder zu *stages, études, métiers de rêves, compétition und embauche*, *colocations* sowie Redemittel zum Austausch über Berufs- und Studieninformationen in Gesprächen und Texten anwenden
- **Grammatische Strukturen:** Futur- und Konditionaltempora, Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen; ein gefestigtes Repertoire der grundlegenden grammatischen Strukturen des *code parlé* und des *code écrit*

Text- und Medienkompetenz

- **analytisch-interpretierend:** unterschiedliche Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kulturellen und ökonomischen Kontexts verstehen, analysieren und reflektieren sowie wesentliche Textsortenmerkmale beachten (Annoncen, Erfahrungsberichte, Kommentare/Blogeinträge)
- **produktions-/anwendungsorientiert**: Internetrecherche zu Berufs- und Tätigkeitsfeldern, eigene Qualifikationen präsentieren, Texte des täglichen Gebrauchs verfassen

Sprachbewusstheit

- Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen benennen und reflektieren
- Den Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem die Kommunikation weitgehend bedarfsgerecht und sicher geplant und Kommunikationsprobleme weitgehend selbständig behoben werden
- Sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs benennen

Texte und Medien

deutsche und franz. Zeitungsartikel, Auszüge aus Jugendzeitschriften und aus Ratgebern; *témoignages*, *offres d'emploi;* Texte berufsorientierter Dimension (Bewerbung, Lebenslauf z.B.)
Auszüge aus Videodokumentationen (z.B. Berufsportraits) und Spielfilmen (z.B. *Auberge espagnole*), Auszüge aus blogs, Videoclips

Lernerfolgsüberprüfungen

Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur (evtl. auch eine / mehrere Teilkompetenzen)